

Examierte Krankenschwester mit Zusatzausbildung zur Pflegedienstleistung

Was macht das mit dir, dass du jetzt in einem systemrelevanten Beruf arbeitest in dieser Zeit?

Sehr unruhig, sehr frustrierend und auch sehr nachdenklich und sehr beängstigend.

Warum?

Ich hab ja hier die Tagespflege, wo demenzkranke Besucher kommen und durch die Coronakrise musste ich leider schließen vor drei Wochen. Und ich bin jetzt völlig hilflos und ratlos und ich weiß auch gar nicht, was jetzt mit den Leuten zu Hause passiert. Überlagerung der Angehörigen, wie ticken die zu Hause, wo sie hier ihre Abwechslung haben, was das Kognitive betrifft. Und einfach fehlt die Entlastung der Angehörigen.

Du bist aber selber jetzt in anderen Bereichen entsprechend eingeteilt.

Ich bin jetzt wieder in der häuslichen Pflege, was ich vor 30 Jahren auch gelernt habe in der Sozialstation und fahre von Tür zu Tür mit allen Maßnahmen, die gemacht werden müssen. Das heißt mit Grundpflege, Waschen, Tabletten stellen, Spritzen geben und wenn die Zeit bleibt auch mal ein tröstendes Wort. Und das ist das Frustrierende an der Sache, dass ich wegfahre und die Leute sind sowas von isoliert und weinen und kommen nicht mehr vor die Türe. Das ist das Problem.

Was macht das mit dir, dass es jetzt systemrelevant heißt? Ist das irgendwas anderes für dich? Oder ist es eigentlich sowieso der Job, den du vorher sowieso, also jetzt natürlich anders, weil du jetzt nicht den Job machst, den du eigentlich machen möchtest?

Ich sag mal so, es ist jetzt nicht mein Job, den ich so abschüttle, weil ich es lange nicht gemacht habe. Aber ich bin stolz und froh, dass ich das alles mal gelernt habe und nicht verlernt habe und kann jetzt den Menschen helfen, die meine Hilfe brauchen.

Ist eine andere Anerkennung da für dich von außen?

Ja, auf jeden Fall. Eine richtige Anerkennung. Die Angehörigen freuen sich, wenn ich komme. Die freuen sich für ein liebes Wort. Einfach so, dass die Türe aufgeht und es kommt überhaupt einer rein. Dass aus der ganzen Isolation, die gerade besteht, mindestens ich als Pflegefachkraft da noch reinkommen kann. Natürlich bin ich auch beeinträchtigt. Wir sind gut aufgestellt. Wir haben Desinfektionsmittel dabei. Wir haben Mundschutz dabei. Die Pflegemaßnahmen, die getroffen werden müssen, machen wir natürlich auch. Auf jeden Fall kann ich sagen, ich bin happy, dass ich arbeiten darf, weil es erfüllt halt auch, dass man helfen kann.

Schönes Schlusswort.